

Zehn Jahre „Es funktioniert?!“ – Einleitung

Die Auszeichnung „Es funktioniert?!“ - Beispielhafte technische Projekte in Kindergarten, Hort und Grundschule wurde vor zehn Jahren als Teil der Initiative „Technik – Zukunft in Bayern?!“ gestartet. Ca. 9200 Kinder, 660 Pädagogen in 610 Einrichtungen beteiligten sich bisher an „Es funktioniert?!“. Projektträger dieser Initiative ist Wirtschaft im Dialog im Bildungswerk der Bayerischen Wirtschaft e. V. mit den Hauptsponsoren bayme vbm – die bayerischen Metall- und Elektroarbeitgeberverbände (siehe auch Beitrag Elisabeth Kirsch in dieser Ausgabe). Diesen Jahrestag nehmen wir, Marianne Krug und Irmgard M. Burtscher, zum Anlass, eine reflektierte Rundumschau auf elementartechnische Projekte zu werfen (was natürlich nur einen winzigen Ausschnitt von dem wiedergeben kann, was sich im Laufe von zehn Jahren alles zugetragen hat).

Wir gehen u. a. folgenden Fragen nach:

- Wie hat sich der Ansatz, der von aktuellen Interessen und Bedürfnissen der Kinder ausgeht, seit dem Beginn der Initiative im Jahr 2005 in der Praxis entwickelt?
- Welche Erfahrungswerte gibt es?
- Was kann an die Praxis zurückgegeben werden?

Wir grenzen uns von anderen weit verbreiteten Ansätzen der frühen MINT-Bildung ab und haben für diese Handbuch-Ausgabe unser Konzept, unsere Philosophie und unsere Erkenntnisse gebündelt. Wir lassen die Praxis zu Wort kommen. Pädagoginnen, die sich mehrmals an „Es funktioniert?!“ beteiligt hatten, berichten von ihren Erfahrungen. Wir wählten Projektbeispiele aus, fassten sie zusammen und bereiteten sie auf. Diese anschaulichen Beispiele sollen unsere pädagogische Philosophie lebendig werden lassen.

Die fünf Beiträge in der Ausgabe 84 behandeln unterschiedliche Schwerpunkte:

- Wie kommen Kleinkinder und elementare Technik zusammen?
- Was macht das Projektlernen im Kindergarten so besonders?
- Welche Erfahrungen mit „Es funktioniert?!“ - Projekten können Pädagoginnen weitergeben?
- Wie kann das Welt-Erkunden mit Kindern im Schulalter weitergehen?
- Was können wir Kindern für ihre Zukunft mitgeben?